

Basar in Egestorf: Helfer gesucht

Egestorf. In Egestorf ist für Sonnabend, 6. September, von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Fritz-Ahrberg-Halle, Nienstedter Straße 15, ein Basar für Kinderkleidung und Spielsachen auf Kommission geplant. Die Organisatoren benötigen allerdings noch Helferinnen und Helfer, da dieser Basar ansonsten entfallen muss. Wer mithelfen möchte, wendet sich schnellstmöglich an die Organisierenden per E-Mail an basar-in-egestorf@web.de.

TSV Egestorf bietet weitere Übungseinheit an

Egestorf. Der Turn- und Sportverein (TSV) Egestorf bietet ab Montag, 1. September, eine weitere Übungseinheit für Funktionstraining an. Dadurch bedingt ändert sich die Zeit für eine bereits laufende Einheit am Montag. Die neuen Zeiten sind somit montags um 17.35 Uhr und 18.15 Uhr. Am Mittwoch bleiben die Zeiten unverändert bei 8 Uhr und 8.40 Uhr. Das 30-minütige Training findet in der Vereinshalle in Egestorf, Ammerke 1, statt. Teilnehmende müssen eine Verordnung von einem Arzt haben. Viele Krankenkassen haben einen Genehmigungsbescheid erklärt, teilt der TSV mit. Der Verein bietet jedoch auch eine Teilnahme mit Privatzahlung an. Anmeldungen nimmt Gerda Baumann unter Telefon (05105) 83344 entgegen.

**Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
An- und Verkauf
Thomas Ertel
☎ 0172 5 13 03 44**

Masterplan für einen Bildungsstandort

Sanierung des Schulzentrum Am Spalterhals: Für rund 87 Millionen Euro soll bis zum Sommer 2022 ein hochmoderner Komplex mit Lernlandschaften entstehen



Eine der Kernideen: Eine gemeinsame Mitte soll als Treffpunkt und Ort der Gemeinschaft dienen.

GRAFIK: ARGE SPALTERHALS | MOSAIK ARCHITEKT:INNEN BDA | REMKE PARTNER ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR.

Barsinghausen. Es ist zwar noch eine Vorentwurfsplanung, aber die Neuordnung, Sanierung und Erweiterung des Schulzentrum Am Spalterhals nimmt jetzt konkrete Formen an. In einer gemeinsamen Sitzung des Bau- und Schulausschusses der Stadt Barsinghausen haben die Kommunalpolitiker die Weichen für ein zukunftsweisende Investition gestellt: Das Schulzentrum mit dem Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG) und der Lisa-Tetzner-Schule (LTS) soll bis zum Sommer 2022 für rund 87 Millionen Euro zu einem hochmodernen Komplex umgestaltet werden.

„Es ist ein Masterplan auf Grundlage gestalterischer, funktionaler, wirtschaftlicher und pädagogischer Rahmenbedingungen“, sagte Stadtbaurat Tobias Fischer vor der Präsentation des Gesamtkonzeptes. Um die Pläne vorzustellen, waren Tanja Remke vom Architekturbüro Remke und Partner sowie Robert Marlow vom Büro Mosaik Architekten zur Sitzung in die Schulaula gekommen. Als Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Spalterhals hatten sie den bisherigen Prozess aber nicht alleine geleitet. Die Planungen hätten auch die Schulen und die Stadtverwaltung maßgeblich begleitet, betonte Remke.

Die Architektin hob das Ziel hervor: „Das Schulzentrum soll zu einem lebendigen Lernort der Gemeinschaft werden.“ Dazu zählen demnach verschiedene Leitideen: Unter anderem sollen aus den Jahrgangsebenen Lernlandschaften werden. Eine gemeinsame Mitte soll als Treffpunkt und Ort der Gemeinschaft dienen. Was in der baulichen Umsetzung zu berücksichtigen sei: weitestgehender Bestands-

erhalt, Barrierefreiheit und eine künftige Sechszügigkeit des HAG. Ein zentraler gemeinsamer Haupteingang bietet die Chance, die LTS künftig mehr hervorzuheben, sagte Remke.

Eine zentrale Mitte als Schulcampus

Grundlage der Pläne ist eine gemeinsame Mitte - als innerer Campus beider Schulen. Der Haupteingang soll durch einen Verbindungsneubau hervorgehoben werden. Die zentrale Mitte mit Pausenhalle, Mensa und der großen Bibliothek soll ein flexibel nutzbarer Ort werden. „Um die bestehende Aula herum“, so Remke.

Das Besondere: Die Flächen der neuen Mitte können nach Bedarf zusammengeschaltet

oder voneinander abgetrennt werden, um verschiedene Zonen zu schaffen. Weitere Planungsdetails für die künftige Aufteilung: Im Erdgeschoss sind auch die Fachbereiche der Schulen sowie die Verwaltungsräume untergebracht. Im Untergeschoss befinden sich die Freizeitbereiche, Informatikräume, AG- und Technikräume. An die zentrale Mitte schließt sich ein zweiter Verbindungsbau in Richtung Westen an.

Eine weitere Grundlage der Bauplanungen ist auch in der Beschlussvorlage der Stadt zu finden: Das pädagogische Konzept wird demnach in den allgemeinen Unterrichtsbereichen in Form von Clustern umgesetzt. Das heißt: Neben den Unterrichtsräumen entstehen pro Geschoss Differenzierungs-, Lern-

und Aufenthaltsbereiche. Die Aufteilung erfolgt nach Jahrgängen. Ehemalige Flurflächen stehen dann für eine pädagogische und multifunktionale Nutzung zur Verfügung. Die dreigeschossigen Verbindungsbauten werden mit Aufzügen ausgestattet.

Das Gesamtkonzept soll in vier Bauabschnitten umgesetzt werden: Der erste Bauabschnitt soll im Jahr 2027 beginnen und der letzte Bauabschnitt im Jahr 2032 abgeschlossen werden. „Ja, es wird wehtun, weil es Bauen im Bestand ist und räumliche Zwischenlösungen erforderlich sind“, sagte Architektin Remke. Doch auch dafür präsentierte die ARGE Spalterhals Lösungen.

Aus Kostengründen soll von einer Containeranlage - „ohne bleibenden Wert“, so Remke - Abstand genommen werden.

Stattdessen sollen für rund 2,7 Millionen Euro die in Kürze auslaufende Bert-Brecht Schule (BBS) und das bisherige Mensengebäude mit einer „Pinselsanierung“ als Interimslösungen hergerichtet werden. „Beide städtischen Gebäude bieten sich später auch für eine Nachnutzung an“, sagte Remke.

Auch für den weiteren Ablauf sprachen die beiden Ausschüsse mehrheitlich ihre Empfehlung aus: Die Interimsflächen sollen schon im nächsten Jahr für eine Schulnutzung vorbereitet werden, damit ab 2027 der Umbau des Schulzentrums starten kann.

Trotz großen Zuspruchs und der mehrheitlichen Empfehlung bei Ausschüssen gegen die Umsetzung. „So gelungen die Planung im Einzelnen ist – so groß ist die Frage, ob wir uns das Ganze in dieser Dimension auch wirklich leisten können“, trug Ulrich Nitschke aus einer gemeinsamen Stellungnahme vor. Die CDU verwies auf den großen Sanierungsaufwand: Hallenbad, marode Sporthallen, Investitionsrückstände bei Feuerwehrgebäuden, Mängel an Straßen, Brücken und Kindertagesstätten. Die CDU fordert deshalb einen Infrastruktur-Masterplan mit abgestufter Priorisierung. Für das Schulzentrum sei zunächst nur die brandschutztechnische Sanierung und bauliche Ertüchtigung des D-Trakts umgehend erforderlich. Diese Haltung wurde aber von den weiteren Fraktionen energisch zurückgewiesen. Stattdessen solle das gesamte Sanierungskonzept so schnell wie möglich umgesetzt werden, bevor wegen zunehmender Baukosten noch höhere Ausgaben erforderlich würden.

Zu viel Müll: Verwaltung lässt Container entfernen

Barsinghausen. Die Stadt Barsinghausen hat in der vergangenen Woche mehrere nicht ordnungsgemäß aufgestellte Altkleidercontainer von der städtischen Fläche Ecke Langenacker und Dahlienstraße entfernen lassen. Hintergrund dieser Maßnahme sind zahlreiche Beschwerden aus der Bevölkerung sowie wiederholte Feststellungen der Stadtverwaltung über starke Verunreinigungen rund um den betreffenden Containerstandort.

Die betroffenen Container waren ohne Genehmigung auf städtischen Flächen aufgestellt worden und wurden nicht regelmäßig geleert oder gepflegt. Dies führte wiederholt zu herumliegenden Altkleidern, Müllsäcken und teils sogar Sperr- und Elektromüll. Die Stadtverwaltung hat daraufhin reagiert und die betreffenden Container in Zusammenarbeit mit dem Bauhof entfernt.

„Wir nehmen die Hinweise unserer Bürgerinnen und Bürger sehr ernst. Die zunehmende Verschmutzung an diesem Standort war nicht länger hinnehmbar. Weder aus hygienischer noch aus städtebaulicher Sicht“, erklärt der Erste Stadtrat Stefan Zeidler.

Besonders betroffen von dieser Problematik waren Wertstoffinseln, die ausschließlich für die Entsorgung von Glas und in Einzelfällen zusätzlich für Altpapier vorgesehen sind. Immer häufiger wurden diese Sammelstellen zweckentfremdet und als allgemeine Müllabladeplätze genutzt. Die Stadt appelliert daher eindringlich an alle Bürgerinnen und Bürger, Wertstoffinseln ausschließlich für die vorgesehenen Materialien zu nutzen und Abfälle ordnungsgemäß über die dafür vorgesehenen Entsorgungswege zu entsorgen.

Ein Nachmittag wie in Spanien! Altenzentrum Brigittenstift feiert Sommerfest.

Mitte August feierten Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste und Mitarbeitende des Brigittenstift Altenzentrums in Barsinghausen ein sommerliches Fest. Das fröhliche



Bewohnerinnen und Bewohner sowie zahlreiche Gäste, Ehrenamtliche und Mitarbeitende des Brigittenstift Altenzentrums in Barsinghausen feierten Mitte August ein sommerliches Fest. Foto: privat

Motto lautete: „Spanische Fiesta“ samt passender Deko, Paella, alkoholfreier Sangria und Lifemusik.

„Petrus meint es gut“, sagte Heimleiter Dirk Hartfiel in seiner Begrüßungsrede mit Blick auf das an diesem Tag ideale Gartenfestwetter. Er bedanke sich bei den vielen fleißigen Helfern, Ehrenamtlichen, den Hausmeistern und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz vor und während des Festes. „Ohne Sie ist so ein schönes Fest nicht machbar“, betonte er. Das komplette Team sei stets und immer aufmerksam zur Stelle, auch ohne viel Worte. Wie in jedem Jahr befanden sich auch mehrere Ehrenamtliche des Fördervereins „Freundeskreis Brigittenstift“ unter den Helfern. Der 2019 gegründete Verein ist gemeinnützig und hat unter anderem die ideale



Der Freundeskreis Brigittenstift war unter anderem mit einem Glücksrad am Gelingen des Sommerfestes beteiligt. Foto: privat

und finanzielle Förderung von Projekten des Brigittenstiftes zum Ziel. Wenn man sich dort ehrenamtlich engagieren wolle, müsse man keine Angehörigen im Brigittenstift haben, erläuterte Hartfiel und fügte hinzu,

dass stets Bedarf an freiwilligen Helfern vorhanden sei.

Spanische Klänge im Garten des Brigittenstiftes

Passend zum Motto „Spanische Fiesta“ war drinnen wie draußen alles in den spanischen Nationalfarben rot und gelb liebevoll dekoriert. Ulli Wagner vom Freundeskreis Brigittenstift und weitere Helfer reichten den in diesem Jahr überaus zahlreichen Gästen und Bewohnern alkoholfreie Sangria. Die hausgemachte Küche zauberte spanische Köstlichkeiten wie Paella, aber natürlich durfte auch die klassische Bratwurst vom Grill nicht fehlen. Als kühle Erfrischung gab es zum Nachtisch Eis aus der Eismaschine. Für den musikalischen Rahmen sorgte der Musiker Montilla mit spanischen Klängen. Besondere Highlights des

Sommerfestes waren ein Glücksrad sowie ein Schätz- und Gewinnspiel. Dank vieler gern helfender Hände, zahlreicher gut gelaunter Gäste und schönstem Sommerwetter wurde das diesjährige Sommerfest im Brigittenstift eine rundum gelungene Veranstaltung.

Brigittenstift Altenzentrum
Baltzenweg 3
30890 Barsinghausen
Telefon (05105) 5286-0
Telefax (05105) 5286-52
www.brigittenstift.de



**Brigittenstift
Altenzentrum**



Ulli Wagner vom Freundeskreis Brigittenstift reicht den Gästen und Bewohnern alkoholfreie Sangria zur Erfrischung. Foto: privat

Hospiz- & Palliativ-Netzwerk „Basche“

Willkommen!

Sonntag, 24. August 2025, 11:00 – 15:00 Uhr
Heinrich-Benne-Str. 10a



Palliativnetz Deister-Vorland lädt ein:

Einblicke rund um das Thema Hospiz- & Palliativversorgung in Barsinghausen

Es ist nunmehr fünf Jahre her, dass der Verein Palliativ Netz Deister-Vorland e.V. gegründet worden ist. Seit Oktober 2020 hat der Palliativdienst die Versorgung der Patienten und deren Zugehörigen aufgenommen. In dieser Zeit sind über 1300 Patienten betreut worden.

Wie in jedem Betrieb gab es Höhen und auch Tiefen. Seit jüngster Zeit hat sich der Verein sowohl mit einer neuen ärztlichen Leitung, Frau Lisa Soyk (Ärztin in Gehrden), als auch der Übernahme der Geschäftsführung durch den Vereinsvorstand neu aufgestellt. Der Vorstand, Frau Soyk und auch die Mitarbeiter sind begeistert von der großartigen Netzwerkarbeit, die über diese Jahre in Barsinghausen entstanden ist.

Alle Institutionen, Palliativ Netz Deister-Vorland e.V., evangelisches Hospiz Barsinghausen, ambulanter Hospizdienst

„Aufgefangen“ und der Fuchsbau, können so ihre Versorgung deutlich besser koordinieren und sich gegenseitig unterstützen. Daher möchte das Hospiz- und Palliativnetz „Basche“ diesen kleinen Erfolg mit Versorgern, Interessierten, Nachbarn und auch Freunden feiern!

Da auch immer wieder Fragen zur Hospiz- und Palliativversorgung auftreten, möchten wir diese an dem hoffentlich schönen Sonntag sehr gerne beantworten, Euch mit kleinen Überraschungen begrüßen und mit Leckereien des Backvereins Barrigsen e.V. verwöhnen. Wir freuen uns auf einen schönen und erfolgreichen Informationstag.

Kommt vorbei und schaut gern rein!

Für das leibliche Wohl sorgt der Backverein Barrigsen e.V.

Tel. 05105 607 300 | info@palliativnetz-deistervorland.de